

**„Ohne Frauen keine Demokratie!“  
Feministische Sommeruni Leipzig 2019  
am 28. und 29. Juni**

*Die Geschichte der Demokratie ist frauenbewegt, die des Feminismus auch ostdeutsch: Das zeigt die Feministische Sommeruni am 28. und 29. Juni 2019 in Leipzig mit Vorträgen, Filmen, Lesungen und Performances von den Anfängen der Frauenbewegung in der DDR und Ostdeutschland bis zu aktuellen Herausforderungen für Demokratie und Feminismus.*

„Ohne Frauen keine Demokratie!“ – diese Forderung gehört zu Sachsen: Hier kämpften Pionierinnen der Frauenbewegung wie Louise Otto-Peters für Demokratie und Frauenrechte. Hier gingen vor 30 Jahren Frauen auf die Straße und veränderten die Republik. Mit der bevorstehenden Landtagswahl im September treffen Sachsens Frauen eine bundesweit richtungsweisende Entscheidung. An kaum einem anderen Ort lässt sich 2019 besser von Kämpfen für Demokratie und Frauenrechte erzählen als in Leipzig.

„Für ein offenes Land mit freien Menschen“ stand auf dem Transparent, das Katrin Hattenhauer und Gesine Oltmanns am 4. September 1989 entrollten – ein Auftakt der großen Montagsdemonstrationen in Leipzig, von denen aus die Friedliche Revolution vor 30 Jahren ihren Lauf nahm. Frauen setzten sich in der DDR u.a. in Friedens-, Menschenrechts- oder Umweltgruppen für Demokratie und Gleichberechtigung ein. Im Umbruch artikulierten sie, frauenpolitische Forderungen. Zur Feministischen Sommeruni Leipzig 2019 sprechen **Zeitzeuginnen** wie **Gisela Kallenbach, Ute Leukert, Kathrin Mahler Walther, Christine Rietzke** und **Katrin Hattenhauer** über ihre Erfahrungen in der DDR, den Wendeprozess und ihr heutiges politisches Leben.

§218, Parität in den Parlamenten, ein demokratisches Europa: Die Forderungen der ostdeutschen Frauenbewegung sind hochaktuell. Was können nachfolgende Generationen von ihnen lernen, worüber streiten? Was gehört heute auf die feministische Agenda? Darüber sprechen am 28. und 29. Juni Vertreter\*innen aus Politik, Wissenschaft und Kultur, u.a. **Juliane Seifert, Staatssekretärin im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Petra Köpping, Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration, Jazz-Musikerin Uschi Brüning, Samirah Kenawi, Gründerin des Archivs GrauZone, Anetta Kahane, Vorsitzende der Amadeu Antonio Stiftung, Autorinnen Anne Wizorek und Annett Gröschner, Netz-Aktivist\*innen Tarik Tesfu und Felicia Ewert, Irina Siklova, Soziologin, und Rapmusikerin Sookee.**

**TERMINE & ORTE der Feministischen Sommeruni Leipzig 2019**

- Freitag, 28. Juni, 10 bis 22 Uhr: Kupfersaal, Kupfergasse 2, 04109 Leipzig  
Zeitgeschichtliches Forum Leipzig, Grimmaische Straße 6, 04109 Leipzig  
Universität Leipzig, Seminargebäude, 04109 Leipzig
- Samstag, 29. Juni, 11 bis 14 Uhr: Marktplatz, 04109 Leipzig  
Im direkten Anschluss findet am 29. Juni ab 14 Uhr auf dem Leipziger Marktplatz das 3. Leipziger Frauen\*Festival „Clara & Louise“ statt, ein Angebot der Stadt Leipzig.

Die Teilnahme ist kostenfrei und die Anmeldung erfolgt online: [www.feministische-sommeruni.de](http://www.feministische-sommeruni.de).

Eine Kooperation u.a. mit **dem Landesfrauenrat Sachsen, der Universität Leipzig, GEDOK Mitteldeutschland, EAF Berlin, dem Archiv Bürgerbewegung Leipzig und Pro Quote Film.**

## Hintergrund

Gastgeberinnen der Feministischen Sommeruni Leipzig 2019 sind die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V. und das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF), ein Projekt des i.d.a.-Dachverbandes. Der i.d.a.-Dachverband ist ein Zusammenschluss von 41 Lesbian- und Frauenarchiven, -bibliotheken und -dokumentationsstellen in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Luxemburg und Italien. Gefördert werden das DDF und die Feministische Sommeruni Leipzig 2019 vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

## Bildmaterial

Für eine Veröffentlichung im Zusammenhang mit der Feministischen Sommeruni Leipzig 2019 stehen u.a. folgende Bilder zur Verfügung. Wir bitten bei Verwendung um vollständige Übernahme der Bildnachweise.



Symbolbild, Lesbengruppe 1992, St. Petersburg,  
Bildnachweis: Petra Gall



Plakat des Unabhängigen Frauenverbandes zur Wahl am 18. März 1990 in der DDR,  
Bildnachweis: Anke Feuchtenberger, FFBI, F Rep. 10 DDR 20.1 (2454)



Symbolbild, Feministische Sommeruni Berlin 2018,  
Bildnachweis: Tanja Schnitzler, Digitales Deutsches Frauenarchiv

## Pressekontakt

Gern stehen wir für Rückfragen zur Verfügung und vermitteln Interviewanfragen sowie Bildmaterial von allen beteiligten Akteur\*innen.

Steff Urgast, Tel.: 030 23 94 21 77, E-Mail: [steff.urgast@ida-dachverband.de](mailto:steff.urgast@ida-dachverband.de)

Gefördert vom: